

Anzeige

## Vorwärts kommen!



Komitee „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“, Postfach 47, 3000 Bern 22

**JA**  
am 5. Juni

faire-verkehrsfinanzierung.ch



Hans-Ulrich Bigler  
Nationalrat FDP

„Die Wirtschaft ist zwingend auf eine intakte Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Damit die Gewerbebetriebe pünktlich liefern können, muss der Verkehr rollen. Es braucht keine neuen Steuern – das Geld für die Strassen ist vorhanden. Es muss nur richtig eingesetzt werden!“

## Zug Standard-Software wird getestet

**Die Stadt Zug testet eine neue Software. In den kommenden Monaten soll diese von allen Gemeinden übernommen werden.**

Das Vorgängerprojekt EK V5 für die Einwohnerkontrollen mit abzuschreibenden Kosten von rund 2,9 Millionen Franken wurde im Januar 2013 gestoppt. Der Regierungsrat des Kantons Zug, vertreten durch die Finanzdirektion, hat in der

Folge die Neuplanung an die Hand genommen und das Projekt «NERZ – neues Einwohnerregister Zug» lanciert. Der Auftrag wurde im Oktober 2014 öffentlich ausgeschrieben. Starkes Gewicht lag auf der Wahl einer Standardlösung. Eine solche Lösung bot das Projekt «NEST-Einwohnerkontrolle», welches bei vielen Gemeinden und Städten in der Schweiz erfolgreich im Einsatz ist. Nach der Vergabe wurde 14 Monate zusammen mit den Einwohnerge-

meinden intensiv am Projekt gearbeitet. Dank der Wahl einer Standard-Software und eines kompetenten Partners kam man gut voran. Die Stadt Zug ist dabei Pilotgemeinde. Die übrigen Gemeinden werden die neue Software nach der Stadtzuger Testphase im Laufe der Monate August und September in Betrieb nehmen. Das Projekt wird Ende Jahr unter den budgetierten Kosten von 1,7 Millionen Franken abgeschlossen werden können. **cvc**

## Kultur Kinder hinter der Kamera

**Zuger Filmbegeisterte haben es gut: Sie können gleich zwei Workshops zum Thema besuchen.**

Neben den Zuger Filmtagen, die vom 4. bis 6. November durchgeführt werden, werden im Vorhinein Workshops rund ums Thema Filmen angeboten. Im Juni stehen dank der grossen Nachfrage und Sponsoring-Partnern gleich zwei Kurse an. Ein Stunt-Kurs am

Samstag, 4. Juni, für angehende Stuntmen und Interessierte an der Kantonsschule Zug und ein Basiskurs rund ums Drehen und Schneiden im Jugendcafé in Baar am Mittwoch, 25. Juni. Beide Kurse richten sich an Kinder ab zwölf Jahren und werden von den Zuger Filmtagen organisiert und getragen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Anmeldung jeweils bis zwei Tage vor dem Workshop. **cvc**

workshop@zugerfilmtage.ch

Zug

# Hier kann man einkaufen und auch noch warm essen

**Im Ecem Market in Zug gibt es Spezialitäten aus allerlei Ländern. Ausserdem kann man dort auch jeden Tag türkisch essen.**

Cristiana Contu

«Am 2. Januar haben wir dieses Lokal mit einem grossen Fest eröffnet», sagt Suna Coban-Trüb. Sie ist die Inhaberin des Ecem Market an der Poststrasse 22 direkt hinter der Neustadtpassage in Zug. Neben den wichtigsten Haushaltsutensilien, frischen Früchten und Gemüse kann man im Ecem Market Spezialitäten aus

Italien, Arabien, dem Kosovo, aus Griechenland und der Türkei erstehen. Zudem kocht Suna Coban-Trüb zusammen

**«Ich koche ausschliesslich mit frischen Gewürzen aus der Türkei.»**

Suna Coban-Trüb,  
Inhaberin des Ecem Market

mit ihrer Mitarbeiterin Semsije Ac Coban zweimal täglich mehrere türkische Menüs, die man

entweder an einem der drei Tische im Lokal selbst oder als Take-away als Mittag- oder Abendessen mitnehmen kann.

**Gastgeberinnen müssen flexibel bleiben**

Dabei müssen die beiden Türkinnen flexibel bleiben, denn sie wissen nie genau, wie viele Gäste sie haben werden. «Es gibt Tage, da kommen 25 Leute, die am Mittag ein Menü wollen, und andere Tage, da kommen nur fünf», sagt Coban-Trüb.

Ausserdem gebe es auch immer wieder Leute, die bei ihr Essen für Geburtstage, Hochzeiten oder Beerdigungen be-

stellen. «Ich koche ausschliesslich mit frischen Gewürzen aus der Türkei», so die Geschäftsinhaberin. Ihr sei es nämlich sehr wichtig, dass ihr Essen authentisch schmecke. Zudem lässt sie in ihrem Laden die Gastfreundschaft hochleben: Jeder Kunde, der dort etwas kauft, bekommt entweder einen Kaffee oder einen Tee gratis dazu.

«Neben dem Geschäft gebe ich auch regelmässig türkische Kochkurse. Zurzeit habe ich etwa 145 Schüler», sagt Coban-Trüb. Es sei schön, zu sehen, wie viele Leute mehr über die türkische Küche erfahren wollen.



Suna Coban-Trüb (links) und ihre Mitarbeiterin Semsije Ac Coban kochen jeden Tag ein anderes Menü.

Foto Cristiana Contu

## Generalversammlung Verein Industriepfad Lorze

# Elefant und Elektrizitätszähler sind bald unter einem Dach zu bestaunen

**Neu sollen auch Industrie-historisch bedeutende Objekte im Zuger Depot für Technikgeschichte aufbewahrt werden. Ein erster Schritt dazu ist gemacht.**

Die leichte Unterkühlung der über 60 Mitglieder des Vereins Industriepfad Lorze (IPL) war allein den klimatischen Bedingungen im ehemaligen Zeughaus in Neuheim geschuldet, denn überaus warmherzig begrüsst der Präsident des Vereins Zuger Depot für Technikgeschichte (ZDT), Alfred Heer, die Vereinsmitglieder. Die Lokalität war nicht zufällig ausgewählt worden, denn es besteht die Absicht, dass der Verein Industriepfad Lorze seine Sammlung von Industriegütern neu ebenfalls im ZDT lagert und der Öffentlichkeit zugänglich macht. Insbesondere für die umfangreiche Objektsammlung der ehemaligen Landis & Gyr ist ein grosser und sicherer Lagerraum dringend nötig. Einstimmig beschlossen die Vereinsmitglieder an der Generalversammlung, dass beim ZDT ein Aufnahmeartrag gestellt werden solle. So können neben Fahrzeugen, Geräten und weiteren Gegenständen aus dem Bereich Militär, Feuerwehr und öffentlicher Verkehr bald auch industriehistorische Objekte,



Die Mitglieder des Vereins Industriepfad Lorze besichtigen auf dem Rundgang durch das Zuger Depot für Technikgeschichte in Neuheim das legendäre Tram namens Elefant.

Foto Matthias Wiesmann

wie Stromzähler bewundert werden.

**Alteingesessene Zuger werden für ein Projekt beigezogen**

Über den Stand der Dinge in Sachen Plattform für Industrie- und Technikgeschichte (PITZ) im Theilerhaus in Zug

konnte der Direktor des Museums Burg Zug, Marco Sigg, der das PITZ schliesslich betreiben wird, nur vage Auskunft geben. Der Ball liegt im Moment beim Regierungsrat. Das neu erarbeitete Ausstellungenkonzept sieht eine Szenografie vor, die im ganzen

Haus und in der Umgebung die Industriegeschichte sichtbar werden lässt, nicht nur im Kernbereich des zweiten Stocks. Sigg bekräftigte erneut, wie wichtig die Zusammenarbeit mit dem IPL ist, der das Projekt ursprünglich angestossen hat. Gemäss IPL-Präsident

Ulrich Straub wird auch die publizistische Tätigkeit des Vereins forciert. Dazu gehört das Buchprojekt «Die Fabrik in der Stadt» des ehemaligen Denkmalpflegers des Kantons Zug, Heinz Horat. Er will darin aufzeigen, wie die Ansiedlung und rasante Entwicklung von Landis & Gyr die Stadt Zug baulich verändert hat. Zur Auswertung des umfangreichen Bildmaterials wird er ab Herbst auch alteingesessene Zuger beiziehen, um mit ihrer Hilfe Ansichten von unbekannteren Bauten zeitlich und örtlich zuordnen zu können.

herbergt beeindruckende Ausstellungsgegenstände wie einen Entspannungs- und einen Brückenpanzer, den ersten Orion-Autobus von 1904, das legendäre Tram «Elefant», mehrere Feuerwehrautos, Militärlastwagen, Busse mit Anhängern, Kanonen und Gewehre. Mit besonderem Stolz wurde herausgestrichen, dass die Objekte mehrheitlich noch voll funktionstüchtig sind. Die IPL-Mitglieder waren sich einig, dass ihre Objekte sicherlich gut in dieses technikaffine Umfeld passen werden.

Matthias Wiesmann

**Die Objekte im Depot sind alle funktionstüchtig**

Mit grossem Applaus wurde zum Abschluss der Generalversammlung die Zuwahl von Thomas Iten, welcher im Vorstand Gewerkschaftsbund Zug ist, und Johannes Milde, ehemaliger CEO der Siemens Building Technologies, in den Vorstand und die Ehrenmitgliedschaft für Heinz Horat – als einer der Impulsgeber zur Errichtung des Pfades entlang der Lorze – bedacht.

Nachdem sich die Vereinsmitglieder in der Sonne aufgewärmt und mit Schinken und Kartoffelsalat gestärkt hatten, stand der geführte Rundgang durch die Schätze des ZDT auf dem Programm. Das im Jahr 2010 eröffnete Ausstellungslokal von vier eigenständigen Vereinen be-

### Der Verein

Der 1995 gegründete Verein Industriepfad Lorze (IPL) besorgt die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Industriepfades Lorze und des Industriepfades Stadt Zug. Für seine Mitglieder führt der Verein Exkursionen und Führungen durch und bietet in Zug, Baar, Cham und Unterägeri wirtschaftshistorische Rundgänge für Schulklassen und Gruppen an. Ferner ist der IPL Ansprechpartner für Anliegen im Bereich Industrie- und Wirtschaftsgeschichte im Kanton Zug. **mw**

Weitere Infos und Anmeldung  
[www.industriepfad-lorze.ch](http://www.industriepfad-lorze.ch)